

Praktikumsbericht

1. Praktikum am:
Deutschen Historischen Institut
Aleje Ujazdowskie, 39
00-540 Warschau
Polen
www.dhi.waw.pl
2. Dauer und Umfang:
Ab 1.03.2010 bis 30.04.2010, 8 Wochen Vollzeit (40 Stunden die Woche)
3. Keine Vergütung aber Unterkunft gestellt. Für Praktikanten stehen zwei Zimmer im Institutsgebäude zur Verfügung.
4. Ich habe über die Praktikumsstelle durch meine Professorin erfahren und dann weiter darüber im Internet recherchiert. Die Formulare für die Bewerbung stehen auf der Website des Institutes zu Verfügung und sollten ausgefüllt und per Post innerhalb der Bewerbungsfrist geschickt werden.
5. Ich wollte durch dieses Praktikum an die Forschungsarbeit mich annähern und erfahren, wie die Arbeit in einem Forschungsinstitut strukturiert ist. Ich wollte eine konkretere Vorstellung über Gestaltung und Durchführung unterschiedlicher Forschungsprojekten gewinnen und selber an einem Forschungsprojekt teilnehmen.
6. Aufgrund meines Studiumsschwerpunkts, habe ich hauptsächlich Aufgaben innerhalb des Forschungsbereiches „Gewalt und Fremdherrschaft“, der sich vor allem mit dem zweiten Weltkrieg befasst. Im Rahmen meiner Aufgaben sollte ich Bibliografien vorbereiten und Textanalyse von Quellen durchführen. Ich habe auch an einer Forschung über polnische historische Filme teilgenommen und mit einer Mitarbeiterin des Instituts Filme analysiert und diskutiert. Dazu kamen auch kleinere Aufgaben, wie zum Beispiel Korrekturen von Texten oder Hilfe bei der Organisation von Tagungen. Die Aufgaben waren insgesamt ziemlich vielseitig.
7. Die stellvertretende Direktorin sowie die Mitarbeiter_innen des Institutes haben alle zusammen

für mich einen Aufgabepfad für die zwei Monate vorbereitet, so dass mir von Anfang an klar war, welche meine Verantwortlichkeiten sind und ich meine Zeit sehr gut planen konnte. Obwohl ich im Laufe der Zeit weitere Aufgaben bekommen habe, waren alle besonders aufmerksam darauf, dass ich nicht zu viel auf einmal zu tun hatte und es wurde abgesprochen, in welchen Projekten ich arbeiten sollte. Die Mitarbeiter_innen und die stellvertretende Direktorin waren dazu immer sehr bereit mit mir ins Gespräch zu kommen und mir zu helfen. Das betraf nicht nur meine Aufgaben, sondern mein Studium und meine eigenen Forschungen.

8. Ich konnte ziemlich gut meine Studiensuskenntnisse bei dem Praktikum anwenden, besonders im Quellen- und Filmanalyse.
9. Ich habe während des Praktikums überlegt, inwieweit mich zukünftig interessieren könnte in der historischen Forschung zu arbeiten. Durch das Praktikum habe ich eine konkretere Vorstellung vom wissenschaftlichen Arbeitsablauf erhalten und was mir helfen wird, Entscheidungen darüber zu treffen, was ich nach meinem Studium machen will. Dazu habe ich sehr viele interessante Leute und Institutionen kennengelernt, die in der Zukunft auch sehr hilfreich sein können.
10. Ich habe insgesamt das Praktikum sowohl als Erfahrung als auch als Arbeitstätigkeit als sehr interessant empfunden. Ich empfehle es weiter, weil ich den Eindruck hatte, dass meine Arbeit am Institut nicht nur abwechslungsreich und interessant war, sondern dass sie auch gut in die gesamten Tätigkeiten der Projekte am Institut integriert war. Von Seiten des Instituts gab es nicht nur die Bemühung mir sinnvolle und attraktive Aufgaben zu geben, sondern es bestand auch der Wille mir die Möglichkeit zu geben, Zeit für meine eigene Forschungen zu haben und das Potential des Instituts an Kontakten und Erfahrungen zu nutzen.

(Für Fragen zu diesem Praktikumsanbieter sind die Kontaktdaten der Praktikantin über die Praktikumsbörse Osteuropa erhältlich.)